

ASSOCIATION DE SUISSE LONDRES

38 OCT 1952 0023 L

K.39.10.52. Um/wa

9. Oktober 1952.

Lieber Herr Feuz, Sie werden wahrscheinlich schon vernommen haben, dass im Schosse des britischen Himalaya-Komitees recht beträchtliche Meinungsdivergenzen über die nächstjährige britische Expedition auf den Everest entstanden sind. Dieses Komitee hat tatsächlich am 24. September eine Sitzung gehalten, um die künftige Politik hinsichtlich Everest-Besteigung festzulegen. Es wurde entschieden, die 1953 Expedition nur dann zu organisieren sofern die schweizerische Expedition, welche gegenwärtig im Himalaya weilt, die Spitze nicht erreicht.

Sie werden wahrscheinlich schon vernommen haben, dass im Schosse des britischen Himalaya-Komitees recht beträchtliche Meinungsdivergenzen über die nächstjährige britische Expedition auf den Everest entstanden sind. Dieses Komitee hat tatsächlich am 24. September eine Sitzung gehalten, um die künftige Politik hinsichtlich Everest-Besteigung festzulegen. Es wurde entschieden, die 1953 Expedition nur dann zu organisieren sofern die schweizerische Expedition, welche gegenwärtig im Himalaya weilt, die Spitze nicht erreicht.

Sie werden wahrscheinlich schon vernommen haben, dass im Schosse des britischen Himalaya-Komitees recht beträchtliche Meinungsdivergenzen über die nächstjährige britische Expedition auf den Everest entstanden sind. Dieses Komitee hat tatsächlich am 24. September eine Sitzung gehalten, um die künftige Politik hinsichtlich Everest-Besteigung festzulegen. Es wurde entschieden, die 1953 Expedition nur dann zu organisieren sofern die schweizerische Expedition, welche gegenwärtig im Himalaya weilt, die Spitze nicht erreicht.

Sie werden wahrscheinlich schon vernommen haben, dass im Schosse des britischen Himalaya-Komitees recht beträchtliche Meinungsdivergenzen über die nächstjährige britische Expedition auf den Everest entstanden sind. Dieses Komitee hat tatsächlich am 24. September eine Sitzung gehalten, um die künftige Politik hinsichtlich Everest-Besteigung festzulegen. Es wurde entschieden, die 1953 Expedition nur dann zu organisieren sofern die schweizerische Expedition, welche gegenwärtig im Himalaya weilt, die Spitze nicht erreicht.

Herrn E. Feuz,
Schweizerische Stiftung für Alpine Forschungen,
Binzstrasse 23,
Zürich



STATION DE SUISSE SUISSE
BRUNNEN 4021
K. 39.10.52. Umwa

9. Oktober 1952.

Engländer glauben noch immer, dass der Everest ihr
"Nationalberg" sei und dass man nur mit ihrer Bewilligung
eine Besteigung vornehmen dürfe.

Mit freundlichsten Grüßen

(V. Umbricht)

Sie werden wahrscheinlich schon vernommen haben,
dass im Schosse des britischen Himalaya-Komitees recht be-
trübliche Verhandlungen über die nächstjährige
britische Expedition auf den Everest entfallen sind.
Dieses Komitee hat tatsächlich am 24. September eine
Sitzung abgehalten, um die künftige Politik hinsichtlich
Everest-Besteigung festzulegen. Es wurde entschieden, die
1953 Expedition nur dann zu organisieren sofern die schwei-
zerische Expedition im Himalaya weilt, die Spitze nicht erreicht.

Shipton hat sich als Führer der britischen Ex-
pedition zurückgezogen, was allgemein Überraschung her-
vorgebracht hat. Der Grund ist aber sehr einfach: Das
britische Himalaya-Komitee will eine rein britische Expe-
dition erwarten, während Shipton etwas andersartiger
eingestellt ist und auch Mitglieder anderer Nationalitäten
(vor allem Norweger u. a. w.) mitzunehmen gewillt war. Der heute als
Führer der britischen Gruppe ernannte Oerter hat mit
nicht bekannt. Er hat 42 Jahre alt und soll bereits an ver-
schiedenen Himalaya-Besteigungen teilgenommen haben.

Beilage:
Artikel aus der "Times" vom 9.10.52.

Es wird sich wohl Gelegenheit bieten, über diese
internen Differenzen noch vermehrte Einzelheiten zu erfahren.
Vorläufig habe ich Kontakte mit den mir gut bekannten Mit-
gliedern des Himalaya-Komitees vermeiden, weil ich seit ei-
niger Zeit feststelle, dass die zweite schweizerische Expe-
dition in London viel stärker ausgetüchtelt hat. Das Himalaya-
Komitee glaubt nun wirklich, die Schweizer wollen den Berg
ändern in der Erstbesteigung des Everest den Berg absteigen,
was sie hier nicht ohne weiteres verhindern können, denn die

Herrn E. F. e r z,
Schweizerische Stiftung für Alpine Forschungen,
Hänstrasse 23,
E r i c h